



TECHNISCHES TAUCHEN CHEAT SHEET

Die wichtigsten Takeaways für Einsteiger – doppelte Redundanz bei jedem System, saubere Gasplanung und der Ausbildungsweg jenseits der Sporttauchgrenze.

1. EQUIPMENT: DOPPELTE ABSICHERUNG

Wichtigkeit: **Hoch**

ELEMENT	BEDEUTUNG	TIPP
Doppel/Sidemount	Hoch	Doppelgerät für Zugriff über ein Manifold, Sidemount für Sicht auf jede Flasche.
Backplate & Wing	Hoch	Flacher Sitz, individuell einstellbar – Standard im technischen Tauchen.
Long Hose	Hoch	Langer Schlauch fürs Team-Gasteilen im Notfall – Kern der DIR-Konfiguration.
Team-Standard	Mittel	Gleiche Ausrüstungspositionen im Team – blindes Auffinden im Ernstfall.

2. ZUSATZRISIKEN IM GRIFF

Wichtigkeit: **Mittel**

-  **Kälteschutz bei Deko:** Ein kalter Körper entsättigt langsamer – Argon senkt die Wärmeleitung um rund 20 %, aber erst nach sechs Spülzyklen.
-  **DPV-Reichweite einplanen:** Ein Scooter multipliziert die Distanz – und den Rückweg ohne Antrieb. Gas für beide Szenarien planen.
-  **Team-Kommunikation klein halten:** Ein kleines, festes Set an Handzeichen ist unter Stress zuverlässiger als ein großes Repertoire.
-  **Plan-Disziplin halten:** Bei Deko-Pflicht ist der Tauchgang schon am Einstieg geplant – vom Profil abweichen ist keine Option.

3. WO TECHNISCHES TAUCHEN BEGINNT

Wichtigkeit: **Hoch**

-  **Kein Weg direkt nach oben:** Deko-Pflicht, Überkopf-Umgebung oder Tiefe jenseits der Sporttauchgrenze – ab hier beginnt Technisches Tauchen.
-  **Ausbildung vor Tiefe:** Rund 25 geloggte Tauchgänge plus Advanced und Nitrox sind der typische Einstieg – automatisierte Basics zählen mehr als die Zahl.
-  **Verband nach Instructor wählen:** TDI, IANTD, GUE und PADI TecRec unterscheiden sich in Philosophie – die Qualität des Instructors zählt mehr als der Name.

4. GASWECHSEL & KENNZEICHNUNG

Wichtigkeit: **Mittel**

THEMA	KURZ ERKLÄRT
MOD-Kennzeichnung	Beidseitig und am Boden mit großen Zahlen für die maximale Einsatztiefe – 1,6 bar Sauerstoffpartialdruck als Referenzwert.
Gaswechsel-Ablauf	Flasche zeigen, Regler prüfen, Buddy-Bestätigung einholen – erst dann atmen.
S-Drill	Vor jedem Tauchgang Gas-Abgabe und -Empfang simulieren – letzte Kontrolle vor dem Einstieg.
Ventil-Drill	Blind zu jedem Ventil greifen und isolieren, bis die Bewegung automatisch sitzt.

5. DIE 3 GOLDENEN SICHERHEITS-REGELN

FAKTOR 1: JEDES SYSTEM EXISTIERT DOPPELT

Wichtigkeit: **Hoch**

- Konzept:** Ein Regler-Defekt oder ein leeres Ventil darf nie die gesamte Gasversorgung kosten – Redundanz ist Pflicht, keine Option.
- Tipp:** Zwei Gasquellen, zwei Regler, zwei Lampen – Standardpositionen am Körper, die jedes Team-Mitglied blind wiederfindet.

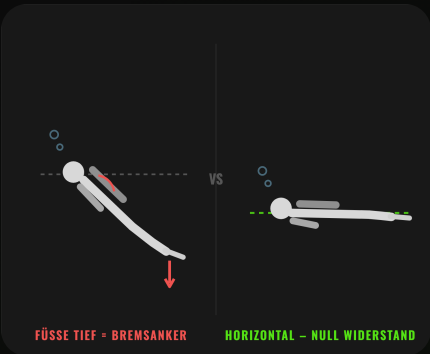
FAKTOR 2: GASPLANUNG STEHT VOR DEM TAUCHGANG FEST

Wichtigkeit: **Hoch**

- Konzept:** Die Rule of Thirds teilt die Gasmenge in Hinweg, Rückweg und Reserve – der Umkehrdruck gilt unabhängig von Sicht, Stimmung oder Plan.
- Tipp:** Minimum Gas für den Team-Notaufstieg berechnen und den Umkehrdruck laut mit dem Team kommunizieren – kein Kopfrechnen unter Stress.

FAKTOR 3: HORIZONTALE TRIMMLAGE KONSEQUENT HALTEN

Wichtigkeit: **Hoch**



- Konzept:** Bei langen Dekostopps ohne Bodenkontakt bremst jede Schräglage wie ein Anker und kostet zusätzlich Gas und Wärme.
- Tipp:** Backplate, Wing und Bleiverteilung so einstellen, dass die Körperlage von allein horizontal bleibt – auch reglos in der Dekostufe.



PRO-TIPP: Technisches Tauchen verzeiht Improvisation nicht: Wer Redundanz, Gasplanung und Ausbildung nicht sauber abhakt, verschiebt den Tauchgang – nicht die Regel.